MANEGGER Bulletin

50 Jahre
50
Sektion Manegg

Jubiläumsveranstaltungen

**17. Juni Uetliberg,
Bräteln auf der Annaburg**

**27./ 28. Juni
50km Jubiläumswanderung**

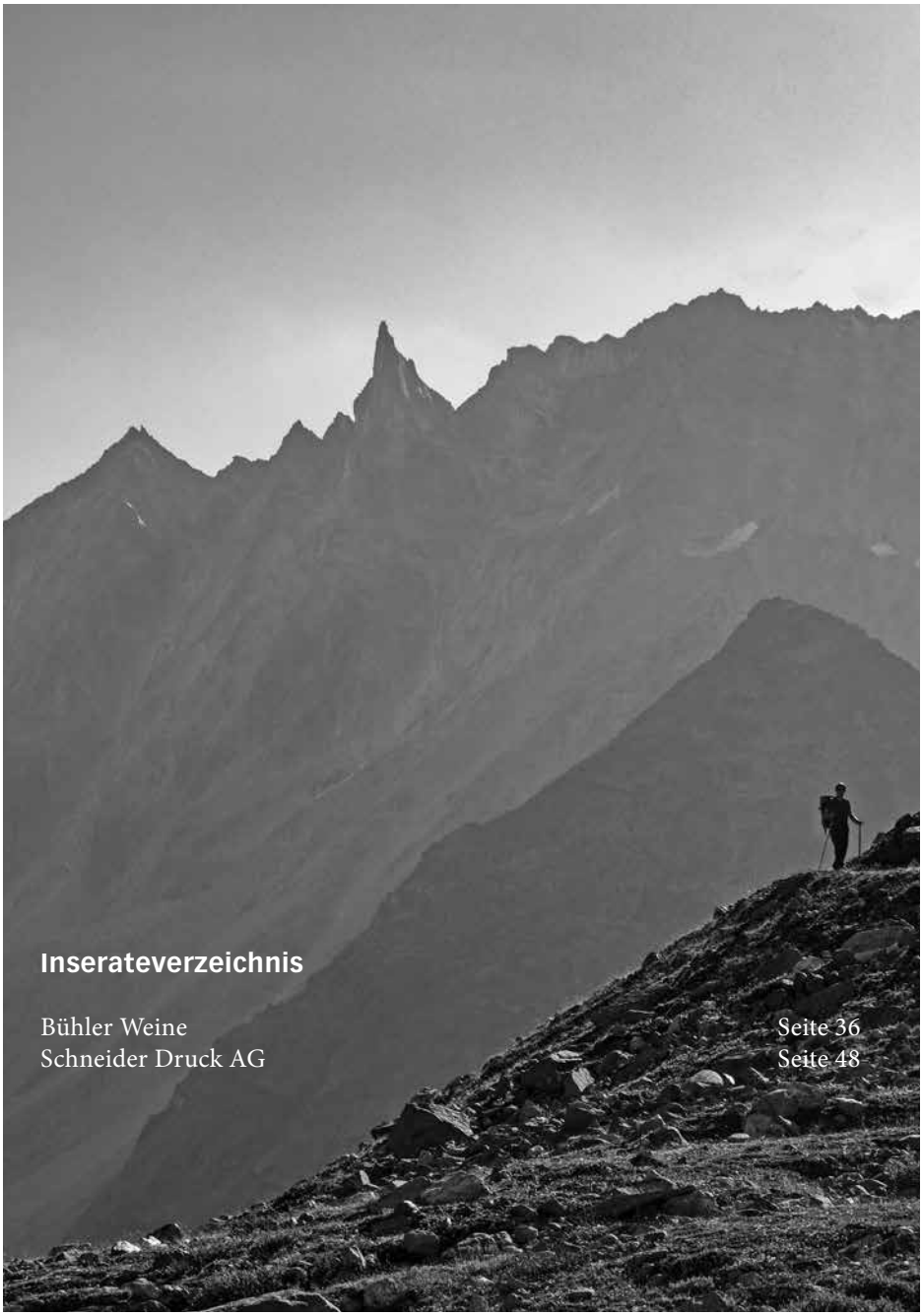
Juni /Juli / August 2020

Editorial ..... **Seite 4**
Hüttenkommision, Umbaukosten ..... **Seite 6**
Mitgliederwesen ..... **Seite 11**
Sektion Tourenberichte ..... **Seite 15**
Sektion Tourenkalender ..... **Seite 33**
Werktags unterwegs Tourenberichte ..... **Seite 39**
Werktags unterwegs Tourenkalender ..... **Seite 41**
Seniorenecke ..... **Seite 49**
Geburtstage ..... **Seite 50**

Titelbild: Eine Gemskuh mit ihrem Kitz in der Nähe der Mischabelhütte Foto: H.R.Rohrer

Impressum

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig.
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion/Layout	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen Urs Donzé, redaktion@sac-manegg.ch
Versand	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich, Tel. 079 709 37 10 mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstr. 13, 8032 Zürich
erscheint	4 x jährlich in einer Auflage von 800 Ex.
Nummer	261/55. Jahrgang
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto	80-23766-4
IBAN	CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Markus Senn, mail: inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35, mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Redaktionsschluss	**ist der 13. Juli für das Bulletin Nr. 262 Sept. - Nov.**



Inserateverzeichnis

Bühler Weine Seite 36
Schneider Druck AG Seite 48

Aiguille de la Tsa.w

EDITORIAL

Warum die Berge?

In der Januar-Nummer von «Die Alpen» wurde über die Weiterentwicklung der SAC-Strategie informiert. Ab 2022 soll diese neue Strategie wirken.
Anfang März trafen bei den Sektionen die Entwürfe des zweiseitigen Leitbildes und der vierseitigen Strategie zur Vernehmlassung ein. Neu ist der Start der neuen Strategie bereits ab 2021 vorgesehen.
Bergsport unter anderem mit Jugendförderung, der Betrieb der Hütten und die Umweltbelange prägen neben den Finanzen und Diensten verbunden mit den Strukturaspekten des Zentralverbandes die strategischen Stossrichtungen. Bergsport ist nachvollziehbar einer der Schwerpunkte der Strategie, als Hinweis darauf, dass Sportklettern an der Olympiade Tokyo erstmals olympische Sportart sein wird. Kinder und Jugendliche als zukünftige tragende Mitglieder des SAC sollen auch unter diesem Aspekt mehr Bedeutung zukommen.
Als ich mich das erste Mal an die Lektüre der Vernehmlassungsunterlagen mache, knistert es geradezu in meiner Mailbox. Fast alle Mails, auch jene des SAC, haben das Corona-Virus und den Umgang damit zum Thema. Bald darauf heisst es in einer Verordnung des Bundesrates, dass ab 17. März 2020 auch Vereinsaktivitäten verboten sind. Auch im Internet der Sektion Manegg ist zu lesen, dass bis zum 19. April respektive bis zum 26. April alle Sektionsaktivitäten eingestellt sind. Bei Redaktionsschluss des Bulletins ist nicht klar, wie es weitergeht.
Als sich der Vorstand der Sektion an einer digitalen Telefon- und Videositzung unter anderem mit Leitbild und Strategie beschäftigt, ist das Thema Berge somit nur virtuell vorhanden. Wir wissen nun, dass der Gang in die Berge nicht systemrelevant ist. Berggänge gelten in einer Pandemiesituation als gefährlich; sie sind somit wie Hüttenübernachtungen zur Schonung des Gesundheits- und Rettungswesens zu unterlassen.
Wenn Berge in den März- und April-Wochen nur virtuell vorhanden sind, sehe ich dies für mich als Möglichkeit, mir selber zu überlegen, was mir Berge bedeuten.

Berge gehören zu meinen Lebensräumen, sie stecken den Horizont ab. Wenn ich in den Bergen unterwegs bin, erweitert sich beim Aufstieg der Horizont, engt sich aber auch manchmal ein, wenn ich mich in einem engen Tal befinde. Ich achte intensiv auf meine Umwelt und die Natur, nehme Sonne, Wind, Niederschläge, den Untergrund, auf dem ich mich bewege, viel bewusster wahr als andernorts. Ich nutze die Infrastruktur von Dörfern, die Verkehrsmöglichkeiten, oder die Übernachtungs- und Verpflegungsangebote in Hütten. Und ich schätze die Dienstleistungen, die von den in den Bergen leben-

den Menschen angeboten werden.
Meist sind die Eindrücke so vielfältig, dass ich gar nicht in der Lage bin, das zentrale Schlüsselmoment zu benennen. Ist es der Sonnenuntergang kurz vor dem letzten Abstieg des Tages? Oder erinnere ich mich besonders an die Vollmondnacht und den Sternenhimmel? Sind es die Raffinessen der Gipfelroute? Da war doch noch der Steinbock, der meine Route gequert hat. Immer wieder eindrücklich ist der Panoramablick, die kurze Bilanz, auf welchem Gipfel ich bereits gestanden bin und auf welchen Punkt ich noch gerne hinaufsteigen möchte. Die auf meiner Kamera gespeicherten Bilder sind gute Erinnerungshilfen.
Meine Ziele des Unterwegsseins sind bewusst ausgewählt. Ich kenne die Herausforderungen, die sich stellen, weiss um meine Möglichkeiten und Grenzen. Nicht jedes Ziel ist beim ersten Versuch erreichbar, regelmässig ziehe ich Varianten in die Planung ein, steigere die Anforderungen Schritt um Schritt. Unterwegs-Projekte bieten Lerneffekte für Projekte im beruflichen und privaten Alltag.
Bis jetzt habe ich beim Schreiben die «ich»-Form verwendet. Allerdings: meist bin ich mit anderen Menschen in den Bergen unterwegs. Bei anspruchsvollen Routen ist dies für mich Pflicht. Ich geniesse dabei besonders Touren im SAC-Umfeld, schätze die Fähigkeiten der Tourenleiterinnen und Tourenleiter, ich nehme gerne Unterstützung in Anspruch. Der Austausch mit den TourenteilnehmerInnen führt meist zu noch mehr Schlüsselmomenten.
Berge, das ist nicht nur für mich mehr als Bergsport. Ich freue mich darauf, irgendwann nach den Corona-Zeiten wieder in den Bergen unterwegs zu sein, gerade und besonders auch auf Clubtouren. Ich bin gespannt, ob wir uns darüber austauschen wollen, was uns Berge bedeuten.
Und eben: Absicht ist, bereichert und gesund aus den Bergen in den Alltag zurück zu kommen.
Auch dies hat mit Sicherheit Raum in Leitbild und Strategie des SAC.
Toni W. Püntener

Blick vom Dossengrat Richtung Südosten.

Abrechnung Bauarbeiten Badushütte 2019 mit Mehrkosten

Warum mussten bei der Badushütte Bauarbeiten durchgeführt werden?

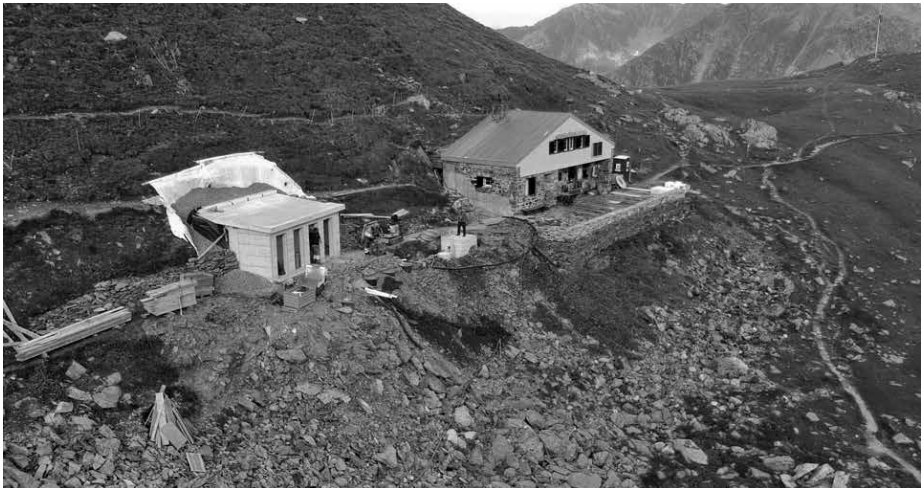
Im Juli 2015 hat die Gemeinde Tujetsch eine Verfügung zur gesetzeskonformen Entsorgung des Abwassers der Badushütte SAC ausserhalb der Bauzone erlassen. Darin wird SAC Sektion Manegg als Grundeigentümerin verpflichtet, das Abwasser aus dem Betrieb gesetzeskonform zu behandeln und zu entsorgen. Bei einer späteren Präzisierung ergab sich, dass damit das Abwasser aus der Küche gemeint war: das Küchenabwasser müsse über einen Fettabscheider laufen und danach in einer biologischen Kläranlage behandelt werden.

Die Hüttenkommission hat im Sinne einer zukünftigen Lösung entschieden, zusammen mit dem Abwasser aus der Küche auch das Abwasser aus dem WC biologisch vor Ort zu behandeln. Es gibt dafür heutzutage verschiedene Möglichkeiten, die auch in anderen Berghütten angewendet werden, beispielsweise Trocken-WC-Anlagen oder biologische Abwasserreinigungsanlagen. Das Projekt Trocken-WC wurde von der Hüttenkommission auch wegen einer möglichen zukünftigen Verknappung des Wassers als Folge der Klimaerwärmung bevorzugt behandelt. Zwei Baufirmen aus der Region wurden zur Offertstellung eingeladen. Implenia erhielt den Zuschlag, da diese Firma an der Realisierung Interesse zeigte. Ebenso reichte Implenia die kostengünstigste Offerte ein.

Basierend auf der Implenia-Offerte wurde ein Kredit in der Höhe von CHF 180'000.- anlässlich der Generalversammlung des SAC Sektion Manegg am 19. November 2016 gutgeheissen.

Nach Einreichung des Baugesuches an die Gemeinde Tujetsch wurde das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) für die Beurteilung der Abwasserreinigung einbezogen. Das ANU lehnte dabei die von der Hüttenkommission bevorzugte Variante Trocken-WC ab. Es wurden darauffolgend von der Hüttenkommission die möglichen Varianten einer biologischen Abwasserbehandlung ohne Stromanschluss abgeklärt.

Die Vorgaben des ANU führten zu einer Lösung mit einem Fettabscheider und einer biologischen dreistufige Abwasserbehandlungs-Anlage. Da die Wasserqualität seit einigen Jahren nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprach, beschloss die Hüttenkommission, zusätzlich einen Wasserfilter zu installieren.



Realisierung während der Hüttensaison 2019

Absicht in der Planungsphase war es, das bisherige WC bestehen zu lassen und zusätzlich Räume für ein zweites WC, einen Waschraum und einen Technikraum zur Installation des Frischwasserfilters und die Steuerung der Abwasserreinigungsanlage anzubauen.

Während den ersten Bauarbeiten wurde leider festgestellt, dass die bergseitige Stützmauer des WC-Daches Risse aufwies. Deshalb entschied die Hüttenkommission auf Vorschlag des Bauunternehmens kurzfristig, das Dach und das alte WC abzureissen. Wegen des umfassenden Neubaus des gesamten WC-Gebäudes entstand ein wesentlich höherer Aufwand als gemäss Offerte und Antrag an die GV vorgesehen. Im Verlauf der Arbeiten ergaben sich weitere kostenintensive Posten, die in der Planung nicht berücksichtigt worden waren. Zusätzlich war wegen umfangreicheren Aushubarbeiten die Sprengung von Felsen nötig. Zudem musste eine Drainage-Leitung zur Ableitung des Sickerwassers hinter den Mauern des neuen WC-Gebäudes erstellt werden. Wegen diversen nicht vorhersehbaren Veränderungen der Führung von Wasser- und Abwasserleitungen musste ausserhalb des neuen Technikraumes ein Betonkasten für den Fettabscheider erstellt werden. Zusammen mit weiteren Zusatzaufwendungen führte dies zu einer Überschreitung des von der GV bewilligten Kredits. Der volle Umfang der Mehrkosten wurde erst nach der GV 2019 der Sektion bekannt.

Die Mehrkosten wurden während des Bauprojektes jeweils mit Implenia besprochen. Nach Abschluss des Projektes gewährte Implenia einen Rabatt von CHF 22'000.-

Beitrag des Sportamtes des Kantons Zürich

Vor dem Baubeginn wurde über den Zürcher Kantonalverband für Sport beim Sportamt des Kanton Zürich ein Gesuch zur Finanzierung des Bauprojektes eingereicht. Mit Brief vom 19. Dezember 2019 bewilligte das Sportamt einen Beitrag von CHF 37'400.- an das Bauvorhaben bei der Badushütte. Dieser Beitrag wurde möglich, weil die Sektion Manegg Mitglied des SAC Regionalzentrums Sportklettern Zürich ist.

Zusammenstellung der Kosten

Nun liegen sämtliche Rechnungen der Bauarbeiten vor. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung der Kosten:

	Budget/Offerten	Abgerechnete Kosten
Sanitär	40‘000.00	22‘554.65
Türbauer	15‘000.00	9‘463.65
Implenia Offerte inkl. Fettabscheider, Filter und dreistufige Abwasserbehandlung	112‘835.45	
Annahmen:		
- Zusätzliches Material	4‘000.00	
- Unvorhergesehenesw	8‘000.00	
Revidierte Offerte/Budget (Grundlage GV)	**179‘835.45**	
Während Bauphase Sommer 2019		
- zusätzliche Arbeiten Implenia (v. a. Neubau WC)	35‘002.50	
- zusätzliches Material	3‘000.00	
- Unvorhergesehenes	2‘000.00	
3 Akonto-Rechnungen (bezahlt)		151‘458.95
Schlussrechnung (offen)		55‘175.25
Gesamtkosten		**238’652.50**

Abrechnung

Gesamtkosten, gemäss obenstehender Aufstellung	**238’652.50**
Budgetbeschluss SAC Sektion Manegg, GV 2016	-180‘000.00
Kostenüberschreitung brutto gegenüber Beschluss GV 2016	**58‘652.50**
Beitrag Sportamt Kanton Zürich (Brief vom 19.12.2019)	-37‘400.00
Kostenüberschreitung netto (nach Abzug des Beitrages des Sportamtes)	**21‘252.50**

Somit entstehen für die SAC Sektion Manegg gegenüber dem GV-Beschluss 2016 netto zusätzliche Kosten von CHF 21'252.50.

Einschätzung der Mehrkosten durch Vorstand und Hüttenkommission

Die bei den Bauarbeiten bei der Badushütte während der Hüttensaison 2019 entstandenen Mehrkosten liegen brutto rund ein Drittel höher als von der GV 2016 bewilligt. Sowohl aufgrund der Einschätzung der in die Bauabwicklung einbezogenen Mitglieder der Hüttenkommission als auch der Rückmeldungen der in der Saison 2019 aktiven Hüttenwartinnen und Hüttenwarte kommt der Vorstand zum Schluss, dass die Mehrkosten zu akzeptieren sind, weil zusätzliche Arbeiten erforderlich waren und Lösungen realisiert wurden, die eine langfristige Nutzung gewährleisten dürften.
Aufgrund einiger einfacher Abklärungen erscheint der rechtliche Weg zur Bestreitung der in Rechnung gestellten Kosten wenig aussichtsreich und ist ebenfalls mit finanziellen Risiken verbunden.

Einbezug der Mitglieder

Die entstandenen Mehrkosten und somit auch die noch offene Schlussrechnung übersteigen die dem Vorstand gemäss Art. 7 Absätze 8 bis 10 der Statuten zustehenden Finanzkompetenzen. Wir müssten gemäss Statuten dazu eine ausserordentliche Generalversammlung durchführen. Allerdings sind derzeit (Redaktionsschluss des Manegger Bulletins, Ostermontag 2020) gemäss der COVID-19-Verordnung des Bundesrates Vereinsveranstaltung wie eine ausserordentliche Generalversammlung verboten. Der Vorstand schlägt deshalb ein zweistufiges «Referendum» vor.

Der Vorstand beabsichtigt aufgrund der Einschätzung, die noch offene Schlussrechnung der Implenia (CHF 55'175.25) zu bezahlen.
Wenn mindestens fünf Prozent der Sektionsmitglieder dies verlangen, wird eine elektronische Abstimmung über den Antrag des Vorstandes zur Bezahlung der Schlussrechnung durchgeführt.

In einem ersten Schritt geht es somit um die Klärung, ob eine solche Abstimmung durchgeführt werden soll: Bis am Montag, 1. Juni 2020 können mindestens fünf Prozent der Sektionsmitglieder, gemäss der Mitgliederzahl Ende September 2019 entspricht dies 39 oder mehr Mitgliedern, eine digitale Abstimmung über den Antrag des Vorstandes zur Bezahlung der Schlussrechnung verlangen.
Mitglieder, die eine solche Abstimmung verlangen, senden bis spätestens 1. Juni 2020 (ungefähr zwei Wochen nach der Postzustellung des Manegger Bulletins) ein Mail an die Adresse: mitgliederdienst@sac-manegg.ch. Aufzuführen sind eine Aussage zur Durchführung der Abstimmung, der Name, die Adresse und die SAC-Mitgliedschaftsnummer.

Weiteres Vorgehen

Wird eine Abstimmung über den Antrag des Vorstandes zur Bezahlung der Schlussrechnung verlangt, wird diese im Sinne der Vorgaben der COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrates in elektro-

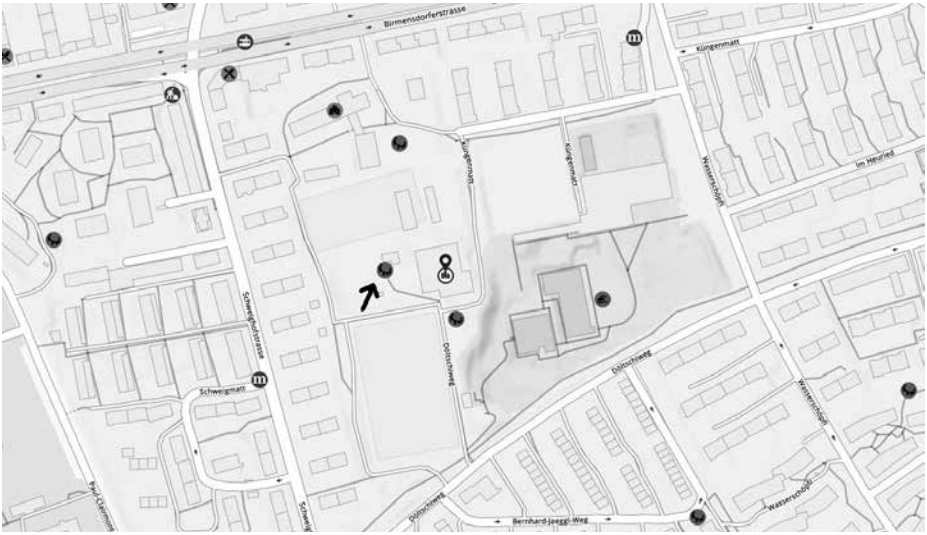
nischer Form durchgeführt; die dazu erforderlichen Informationen und Anleitungen werden am Freitag, 6. Juni 2020 auf der Internet-Seite www.sac-manegg.ch publiziert.
Über die Auswirkungen der Mehrkosten auf die Rechnung 2020 und die Bilanz wird die Sektion an der GV 2020 Beschluss fassen.

13. April 2020
Im Namen des Vorstandes, Toni W. Püntener, Präsident, Marco Bachmann, Hüttenchef.
Toni und Marco stehen gerne auch für Fragen der Sektionsmitglieder zur Verfügung.

VORSTAND QUARTALSVERSAMMLUNG

Einladung zum Grillplausch am 19.Juni 2020

Zur sommerlichen Quartalsversammlung treffen wir uns im Gemeinschaftszentrum Heuried zum Apéro und zum Grillieren. Bei schönem Wetter im Grossen Garten, bei schlechtem Wetter in der Cafeteria. Der Apéro wird - wie immer- vom Vorstand offeriert. Ansonsten bitte eigenes Grillgut, Salate, Getränke etc. mitbringen. Wir freuen uns auf eine gesellige Runde. Sergio Escudero



Mutationen 21.1.2020 bis 15.4.2020

Eintritte Einzelmitgliedschaft

Ressnig Debora, 8003 Zürich	Jhg. 1985
Loots Harry, 8002 Zürich	Jhg. 1955
Radinger Martin, 8008 Zürich	Jhg. 1986

Eintritte Sektionswechsel

Scherer Regula, 8003 Zürich (Uto)	Jhg. 1964
Albinger Doris, 8003 Zürich (Uto)	Jhg. 1965

Eintritt Familienmitgliedschaft

Von Dahlen Anita, 8952 Schlieren	Jhg. 1989

Austritte Einzelmitgliedschaft (per Ende Jahr 2019)

Ebstein Sammy, 8006 Zürich	Jhg. 1978
Hofmann Peter, 5430 Wettingen	Jhg. 1950
Wittmann Claudia, 8037 Zürich	Jhg. 1973
Hasenfratz Mirjam, 8610 Uster	Jhg. 1992
Blatter Susanne, 8906 Bonstetten	Jhg. 1953
Hofer-Godel Renata, 8902 Urdorf	Jhg. 1931
Büsel Eva, 9444 Diepoldsau	Jhg. 1986
Weber Flavia, 8004 Zürich	Jhg. 1986
Layer Hannah, 8037 Zürich	Jhg. 1990
Mundo Fabio, 8055 Zürich	Jhg. 1974

Austritte Einzelmitgliedschaft (per Ende Jahr 2020)

Pollitt Benjamin, 8032 Zürich	Jhg. 1997

Austritte Einzelmitgliedschaft (per sofort)

Köhncke Benedict, 8038 Zürich	Jhg. 1988
Thiel Dieter, 8053 Zürich	Jhg. 1975
Schneiter Nicole, 4600 Olten	Jhg. 1981
Räz Stefan, 8003 Zürich	Jhg. 1980
Herbig Isabella, 8038 Zürich	Jhg. 1978
Waerness Jacob, 8041 Zürich	Jhg. 1978

Austritte Familienmitgliedschaft (per Ende Jahr 2019)

Yazawa Anya, 8002 Zürich	Jhg. 1978
Yazawa Matthias, 8002 Zürich	Jhg. 1979

Sektionwechsel (Austritt)

Burgher Tobias, 8890 Flums (Piz Sol)	Jhg. 1988
Brunner-Senn Monika, 9642 Ebnat Kappel (Toggenburg)	Jhg. 1961
Brunner-Senn Hanspeter, 9642 Ebnat Kappel (Toggenburg	Jhg. 1952
Diener Markus, 8625 Gossau (Bachtel)	Jhg. 1961
Tobler Andrea, 8820 Wädenswil	Jhg. 1974

Todesfälle

Vetsch Otto, 8051 Zürich	Jhg. 1936
Dietiker Max, 8002 Zürich	Jhg. 1920

in Erinnerung

Max Dietiker

geboren am 25. Mai 1920

gestorben im 100. Lebensjahr im April 2020

Max Dietiker war 60 Jahre Mitglied im SAC

Otto Vetsch

geboren am 7. Juli 1936

gestorben im Dezember 2019

Otto Vetsch war 51 Jahre Mitglied im SAC

Im Gedenken an Max Dietiker

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallenlassen dürfen, die man lange getragen hat, ist eine wunderbare Sache.

Diejenigen, die Max gekannt haben wissen, was wir mit ihm verlieren. Sei es im privaten Bereich, oder als Bergkamerad, wo ihm blindlings vertraut werden konnte. Wir wussten, er führt uns wieder heil vom Berg runter nach Hause. Bergsteigen war, nebst Briefmarken und Garten, eines seiner beliebtesten Hobbies. Diejenigen, die mit ihm die Berge erlebt haben, wissen wie ausdauernd er sein konnte, und doch, es war nie langweilig. Ausdauernd nicht nur im Laufen sondern auch in Geographie. Jeden Berg und jede Blume kannte er, nur bei mir blieb beides nicht im Gedächtnis, sahen die Gipfel doch alle ungefähr gleich gross aus.

Max wurde in eine grosse Familie im Aargau geboren und besuchte die landwirtschaftliche Berufsschule. Sein Weg führte ihn zur Festungswache nach Glarus, wo er seine Frau Margrith kennenlernte. Er wurde Mitglied der Sektion Tödi. Die Anstellung bei der Post erzwang ein Umzug nach Zürich, wo die Familie zuerst im Industriequartier, später in Leimbach wohnte.

An der Einführungstour bei Manegg 1964 lernte ich ihn kennen. Sein erster Vorschlag war, die Guppenwand auf das Vrenelisgärtli zu machen, was während vielen Jahren unsere Saisoneröffnungstour wurde. Jahrelang haben wir uns im Sommer für eine Tourenwoche getroffen. Meine tollen Erinnerungen umfassen den Biancograt/Bernina, das Rheinwaldhorn, Grand Combin, Blüemlisalp, Überschreitung Liskam, Nadelhorn, um einige Rosinen des Bergsteigens zu nennen.

Da Max die Touren führte, war es meine Aufgabe, in den französisch- und italienischsprachigen Hütten eine kräftige Suppe (und anderes) zu bestellen. Zum 25-Jahre Jubiläum waren wir eine Gruppe von 18 Maneggern, die den Olymp bestiegen. Einen «Dietiker Spezial» darf ich noch verraten: Durch schlechtes Wetter verzögert standen wir spät am Nachmittag auf dem Hausstock. Im dichten Nebel wählte er den falschen Abstieg, wir landeten um 22 Uhr in Linthal statt in Elm. Heimkehr war um ein Uhr früh …

Klettermax war ein toller Freund und Bergkamerad, ein grossartiger Charakter, lebhaft im Geist und an vielen Dingen interessiert. Am Karfreitag, kurz vor seinem 100. Geburtstag, fand sein Lebensweg ein friedliches Ende.

Dankbar für alles was er uns gelehrt hat, wird er in unseren Herzen weiterleben.

Mit besten Erinnerungen sage wir: Tschau Max!

Verena Bruttger/Werner Neff

Tourenbilder für Jahresrückblick, Manegger Bulletin und Internet

Bilder, Tourenbilder sind auch für unsere Sektion eine gute Dokumentation der Clubaktivitäten. Wenn auch du auf Club-Touren fotografierst, kannst du uns gerne deine Bilder zukommen lassen. Passend sind fünf bis sieben Bilder pro Tour, gerne mit Angaben zu Ort und Bildgegenstand («wo, wann, wer»), FotografIn und Bildzeitpunkt. Nach Möglichkeit ist die bestmögliche Auflösung (Originalgrösse auf dem Smartphone) zu verwenden (Bildformate jpg oder png). Für den Jahresrückblick, das Manegger Bulletin und das Internet erfolgt jeweils eine Auswahl der Bilder.
Bilder senden an tourenbilder@sac-manegg.ch, falls das Mail zu gross wird, Dropbox oder WeTransfer verwenden.
Der fotografische Jahresrückblick ist jeweils ein Höhepunkt des Maneggerabends. Ursi Straumann hat dafür in den letzten Jahren die Bilder gesammelt und daraus eine eindrückliche Präsentation erstellt. Herzlichen Dank!

Ab sofort übernimmt Hansruedi Rohrer zusätzlich zur Redaktion des Manegger Bulletins auch das Sammeln und die Aufbereitung der Bilder für die weitere Verwendung.

Am Einstieg zur Grassen Südwand.

Spital 19. Januar

Anfang Januar 2020, noch hat es fast keinen Schnee, relativ warm ists – so wie es dann den ganzen Winter auch geblieben ist. Wird die Schneeschuhtour auf den Spital am Sonntag, 19. Januar stattfinden können?

Doch, etwas Schneefall in den Voralpen ist gegen das Wochenende angesagt, die Wetteraussichten für den Sonntag sind zwar eher düster, aber am Donnerstag kommt dann Bertholds Mail dazu: „Die Tour findet wie geplant statt! Es wird winterlich und voraussichtlich fällt noch etwas Schnee bei Temperaturen von -2 bis -4 Grad."

Ja, wunderbar, dass Berthold die Tour durchführt, das freut uns – Adrian, Celine, Christine, Erika, Franz, Frederique, Gertrud und Vreni!

Sonntagmorgen, gemütlich, um 8.43 Uhr fahren wir zu neunt von Zürich nach Wädenswil, weiter nach Einsiedeln und der Bus bringt uns zur Haltestelle Grossbach im Ortsteil Gross. Zu Fuss starten wir um 10.30 Uhr, später, wenn wir auch den Treppenweg im Wald gemeistert haben, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um die Schneeschuhe anzuschnallen.

Verschneit die Landschaft, die Wolken lichten sich, blauer Himmel nordwärts, wir steigen hinan, geniessen beeindruckende Blicke über den Sihlsee, die Dörfer, die Hügel rundherum – immer schön, wenn die Wettervorhersage nicht ganz stimmt, vor allem in diese Richtung.

Eine Pause, etwas essen und trinken, aber Berthold fordert uns auch... hinter der Alphütte im Schnee gilt es jeweils zu zweit ein verstecktes LVS zu suchen – muss das sein? – aber easy, schnell gefunden und dann dürfen wir wieder weiter, der leichte Schnee, die Stille, das Spiel von Sonne und Wolken, wunderschön ist es hier...

Den Gipfel im Blick geht es die letzten

Meter hoch, entlang der Krete fast wieder aper, der Neuschnee verweht, da stehen wir, 1577 Meter, die Höhe des Spital, geniessen die gute Rundumsicht und ein Steh-Zmittag, nach Lust und Laune etwas bereichert durch den Apéro einer Männergruppe aus der Region...
Hinunter geht es auf unserer rund fünfstündigen Tour nach Unteriberg, mit Halt im Restaurant Höchgütsch, der Schnee reichte bis zum Zvierihalt, danach die Schneeschuhe wieder aufbinden, das letzte Stück zur Bushaltestelle unter die Füsse nehmen, entspannt fahren wir mit Bus und Zug zurück – ein toller, sportlicher Wintertag wars. Danke dafür, Berthold!

Vreni P.

Gantrisch 8./9. Februar

Für den 8./9.Februar plante Werner Schmid, uns in den Naturpark Gantrisch für ein Skitouren-Wochenende mitzunehmen. Einige von uns gingen davon aus, dass wir den Gantrisch erklimmen würden - aber gleich zwei Mal an einem Wochenende? Fachkundig erklärte uns ein Teilnehmer auf der Fahrt von Zürich nach Bern, dass der Gantrisch nur namensgebend für einen Park sei, eine Region geprägt von Wäldern, Canyons und der einmaligen Gantrischkette. Zudem sei die Gegend reich an Sagen und Geschichten, wie beispielsweise die vom «Vreneli ab em Guggisberg». In Bern stiess dann Werner zu uns und erklärte, dass der Naturpark Gantrisch sehr schneesicher sei, wir jedoch froh sein könnten, wenn wir eine geschlossene Schneedecke auffinden würden. In Thurnen wechselten wir auf das Postauto und genossen die Gegend, welche mit jedem Höhenmeter weisser wurde und die Vorfreude stiegen liess.
Bei der Underi Gantrischhütte startete

der letzte Teil bis zum Morgentenpass musste zu Fuss überwunden werden.

schliesslich im Schatten der Nordseite unsere erste Tour auf den Bürgle via Morgetepass. Nach einer guten Stunde Aufstieg konnten wir die ersten Sonnenstrahlen geniessen, die gleich wieder hinter dem Berggrat verschwand. Vereinzelte eisige und abgeblasene Passagen ermutigten uns frühzeitig die Harscheisen zu montieren oder die Skier gleich zu tragen. Nach dem Erreichen des Morgetepasses erfasste uns die Sonne definitiv und die Skitour wurde teilweise mehr zu einer Gras-Wanderung über die Südhänge. Aufgrund verschiedener Faktoren entschieden wir uns gegen eine direkte Nordabfahrt und wählten eine relativ schneesichere Südroute mit einem nochmaligen kurzen Aufstieg zum Schibespitz. In einer Abfahrt durch Wald, eine Steinwüste und einer Seepromenade entlang erreichten wir glücklich, unverletzt und sicher die Underi Gantrischhütte für ein Erfrischungsgetränk.

Übernachtet haben wir im Berghaus Gurnigel, das noch vor nicht allzu langer Zeit als Militärunterkunft gedient hatte. Diejenigen, die ein Zweibettzimmer wünschten, konnten sich in Offizierszimmern einrichten. Für den Rest wurde das ehemaligen Sanitätszimmer zur Unterkunft. Das Essen mundete allen sehr und nach der dritten oder vierten Nachbestellung erlangten auch die meisten ein Völlegefühl.

Am Sonntag starteten wir erholt und gestärkt auf unsere zweite Tour von Sangernboden aus via Hengstsense, Grencheberg Richtung Widdersgrind. Wiederum lag auf der Nordseite im schattigen Tal

Staunen über die eindrucksvolle Aussicht auf dem Bürgle.

genügend Schnee, je näher wir jedoch der Sonne und der Südseite kamen, um so rarer wurde er. Werner entschied daher auf der Grenchegalm, dass wir ohne Gipfelbesteigung direkt ostseitig bis zur Sunnige Riprächte abfahren und dort erneut für den Schibespitz anfellen. Nach einer guten Stunde schweisstreibendem Aufstieg erreichten alle glücklich und zufrieden r den Grat, bei welchem wir wieder die gleiche Abfahrt wie tags zuvor nahmen – weil sie so schön war! In der Zwischenzeit hat sich der für Sonntagabend angekündigte Wintersturm Sabine auch schon bemerkbar gemacht. Deshalb erfolgte das Abfellen und die Abfahrt in Richtung der Underi Gantrischhütte relativ schnell. Dort angekommen stärkten sich die meisten mit Speis und Trank, bevor wir am späteren Nachmittag die Heimfahrt in Angriff nahmen. Der Gruppenrückblick zusammengefasst: eine tolle neue Gegend bei besten Frühlingstemperaturen kennengelernt und mancher Teilnehmer schmiedete schon Pläne für eine Wanderung im Sommer.

Nochmals herzlichen Dank an Werner Schmid für diese lohnende Tour in einem den meisten von uns unbekannten Gebiet mit einer aufgeweckten Gruppe.

Casimir
Fotos : H.Rohrer

bei der Abfahrt vom Bürgle war Steinkontakt fast nicht zu vermeiden.

Mittagspause mit Aussicht auf den Gantrisch, am rechten Bildrand ist der Schibespitz erkennbar.

Abfahrt vom Schibespitz durch die Nordflanke.

Skitouren zu Zeiten von Corona – Piz Dolf am 8. März

Dies ist mal ein sehr persönlicher Bericht, und zwar aus mehreren Gründen. Es dürfte die letzte Sektionstour vor dem «Lockdown» aufgrund der Corona-Pandemie gewesen sein, am folgenden Wochenende verlangte der Bundesrat unter anderem die Schliessung aller Skigebiete, sowie die Einstellung aller Vereinsaktivitäten. Die SAC-Hütten schlossen wenige Tage später, meist inklusive des Winterraums, Hotels durften zwar offenbleiben, aber keine externen Gäste mehr bewirten. Von der Verwendung des ÖV wurde dringend abgeraten, die SBB und die örtlichen Verkehrsbetriebe fuhren ihr Angebot herunter. Damit brachen die Voraussetzungen für mein Winterhobby und das vieler Leser hier weg. Unsere Sektion wird (Stand Drucklegung des Bulletins) in der Wintersaison wahrscheinlich keine Sektionstouren mehr durchführen können. Für mich war dies die letzte Skitour der Saison. Zeit, die Kanten für den nächsten Winter zu schleifen (diese Saison war kurz, aber steinig).

An dem Wochenende, von dem ich jetzt berichten will, fuhren wir allerdings in ziemlich gut gefüllten Transportmitteln

Auf dem Oberen Segnesboden sind einige Traversen zu bewältigen.

nach Flims und zu Berg, und tranken unser Abschlussbierchen ebenso gedrängt in einem Schuppen mit lauter Musik am Fuss der Piste. Rückblickend auf die letzten, doch ziemlich einsamen Wochen kommt einem das reichlich surreal vor, und eigentlich war es das schon damals, wissend um die Vorgänge im nahen Ausland und die hohe Ansteckungsgefahr durch den Virus. So dominierte die Corona-Pandemie auch unsere Gespräche auf der An- und Abreise.

Jetzt zum zweiten persönlichen Teil des Berichts, es geht um die Tourenplanung. Ursprünglich war die Tour, wohl so zum vierten Mal, auf den Piz Sardona ausgeschrieben. Nachdem ich wieder mal keine Übernachtungsplätze in der Seg-

Eine etwas luftigere Stelle auf dem Gipfelgrat.

neshütte bekommen hatte, suchte ich nach einer zweitägigen Alternativtour, und entschloss mich, auf die Wildstrubelhütte zu gehen. Dort stand am Donnerstag aber noch ein rotes «Gross» im Lawinenbulletin, was die Planung wieder über den Haufen warf. Einen weiteren Zweitäger konnte ich nicht aus dem Ärmel schütteln, also wurde ein Eintäger für den Sonntag draus. Bloss wohin? Eben, dann geht der Piz Sardona vielleicht als Tagestour. Ist ja gut durch das Skigebiet erschlossen, und war sogar jüngst in den «Alpen» publiziert. Letztlich wurde zwar «nur» der Piz Dolf draus, aber das Thema «Piz Sardona» als Clubtour ist damit vielleicht doch erstmal erledigt. Zur nächsten Saison wird es diesen Wiedergänger nicht mehr im Tourenprogramm geben, versprochen.

Und jetzt zur Tour selber. Die Verhältnisse waren mal super, es hatte die Vorwoche doch einiges an Neuschnee gegeben, allerdings wurde es bald danach wieder warm, für den Sonntag erwarteten wir bestes Frühlingswetter. Über das Skigebiet kamen wir mit ein bisschen Anstehen und Drängeln schliesslich zur Segneshütte, wo wir anfellten. Trotz der guten Bedingungen war nur eine Spur auf den Oberen Segnesboden vorhanden, zwei Tourengänger waren vor uns. Umso besser, wir betraten eine fast unberührte Hochwinterlandschaft. Die Verhältnisse waren aber noch angespannt, viel Triebschnee in den Hängen, und die Route musste sorgfältig gewählt werden.

Vielleicht war das auch der Auslöser für den Entscheid, letztlich doch nicht auf den Piz Sardona zu gehen. Er war nicht gespurt, und der Aufstieg zum Suren-

Zum Glück waren noch ein paar andere für das Gipfelfoto vor Ort.

joch ist wirklich steil. Wenn man drunter steht, sieht es eigentlich viel steiler aus, als man aufgrund der Karte vermuten würde. Vielleicht fehlt auch nochmal ein bisschen Gletscher, so dass die Landeskarte inzwischen nicht mehr stimmt. Jedenfalls hielten wir uns einfach rechts und gingen auf den Piz Dolf. Die flachen Stücke auf dem Segnesboden brauchen sowieso auf dem Hin- und Rückweg ziemlich Zeit, also besser so. Auf dem Gipfelgrat gibt es eine exponierte Stelle, sonst war es einfach.

Am Gipfel zeigte sich, dass der Schnee schon so gut gesetzt war, dass wir uns die Abfahrt über die steile Westflanke leisten konnten. Eigentlich «pulverte» es schon gar nicht mehr so richtig, der Schnee war schwer und träge. Den Wiederanstieg auf den Cassonsgrat mussten wir uns aus Zeitgründen schenken, und querten erst weiter unten beim Crap la Tgina in die Südhänge oberhalb von Flims. Da waren leider doch schon ein paar Spuren drin, da von der Segneshütte viele die paar hundert Höhenmeter aufsteigen, um diese schönen Hänge zu fahren, aber der Schnee war sowieso nicht mehr optimal. Über das Skigebiet kamen wir letztlich zurück nach Flims, und über das Abschlussbierchen habe ich oben schon geschrieben.

Hoffen wir auf eine gute Saison 2020/21.

Fotos und Text: Tilman T.

Der Ofen und die Tschingelhörner.

Die letzten Hänge oberhalb des Skigebiets.

Rotondohütte und Leckihorn 29. März/1. April

Es war kein aussergewöhnlich früher Start am Samstag, denn das Ziel an diesem Tag war einfach die Rotondohütte und wir sollten uns erst um 10:50 in Realp treffen. Für den Sonntag wäre das originale Ziel, Pizzo Lucendro, ungewiss aber unserer Tourenleiter, Marc Hohl, vermutete, dass eine hübsche Alternative schon klappen würde.

Es war ein milder Winter gewesen und während der Reise von Zürich war nicht viel Schnee aus dem Zugfenster zu sehen, bis der Zug sich Göschenen näherte. Allerdings hatte Marc unseren Appetit geweckt, indem er uns von einem "hammer Powdertag" in Andermatt erzählt hatte. Nach dem Aufstieg mit dem Zug von Göschenen nach Andermatt wurde man von einem wahren Winterwunderland überrascht. Überall lag knackiger, glitzernder Schnee. Von dort gab es eine charmante Reise nach Realp, wo der Zug "auf Verlangen" hält.

Wir Tourenmitglieder begrüssten uns in Realp und begannen dann den Aufstieg zur Hütte. Trotz sonnigen Wetters war der Wind über 2'000 Metern wirklich beissend. Glücklicherweise machten wir eine Pause in einem geschützten Bereich, wo ich meine Fleecejacke anziehen konnte.

Der Wind hat gearbeitet, wir auch.

Ich war erleichtert, als wir in der Hütte ankamen. Bei so starkem Wind fragte ich mich, ob es irgendeine Art von Gipfelaufstieg geben würde. Marc teilte uns jedoch mit, dass die Vorhersage für besseres Wetter am Sonntag sei: das Leckihorn oder vielleicht Stotzig Muttenhorn wären machbar.

Am nächsten Tag, als wir aus den Hüttenfenstern schauten, begrüsste uns eine stürmische Szene. Dennoch war die Wettervorhersage immer noch günstig. Wir mussten nur eine Stunde warten und dann begannen wir die Tour unter hellem Sonnenschein mit deutlich leichterem Wind im Vergleich zum Vortag.

In kurzer Zeit erreichten wir den Leckipass, knapp unter 2'900 Metern. Auf der linken Seite war das Leckihorn mit Gipfel durch seinen eigenen Kamm versteckt. Wir montierten unsere Steigeisen, nahmen unsere Pickel raus und starteten die zirka 175 Meter Aufstieg zum Gipfel. Nach zirka 80 Metern kam der Gipfel mit seinem Kreuz in Sicht. Oben wurden wir mit wunderschönen Blicken in alle Richtungen belohnt.

Nach der Rückkehr zum Pass zogen wir unsere Skier an und fuhren in herrlichem Pulverschnee den Muttengletscher hinunter. Windgeschützt nahmen wir unseren Lunch ein. Wenn wir von dort direkt nach Realp hinunter Ski gefahren wären, wäre dies schon ein grossartiger Tag ge-

Etwas windgeschützter rauf zur Rotondohütte.

Die Wolken drücken über den Alpenhauptkamm, aber schaffen es nicht ganz.

wesen. Aber bei so guten Bedingungen wollten wir ein bisschen mehr tun und zogen deshalb wieder die Felle auf. Wir stiegen die Seite der Gletscherschlucht auf und oben auf dem Grat des Stotzigen Firsten hatten wir einen herrlichen Blick auf den Furkapass.

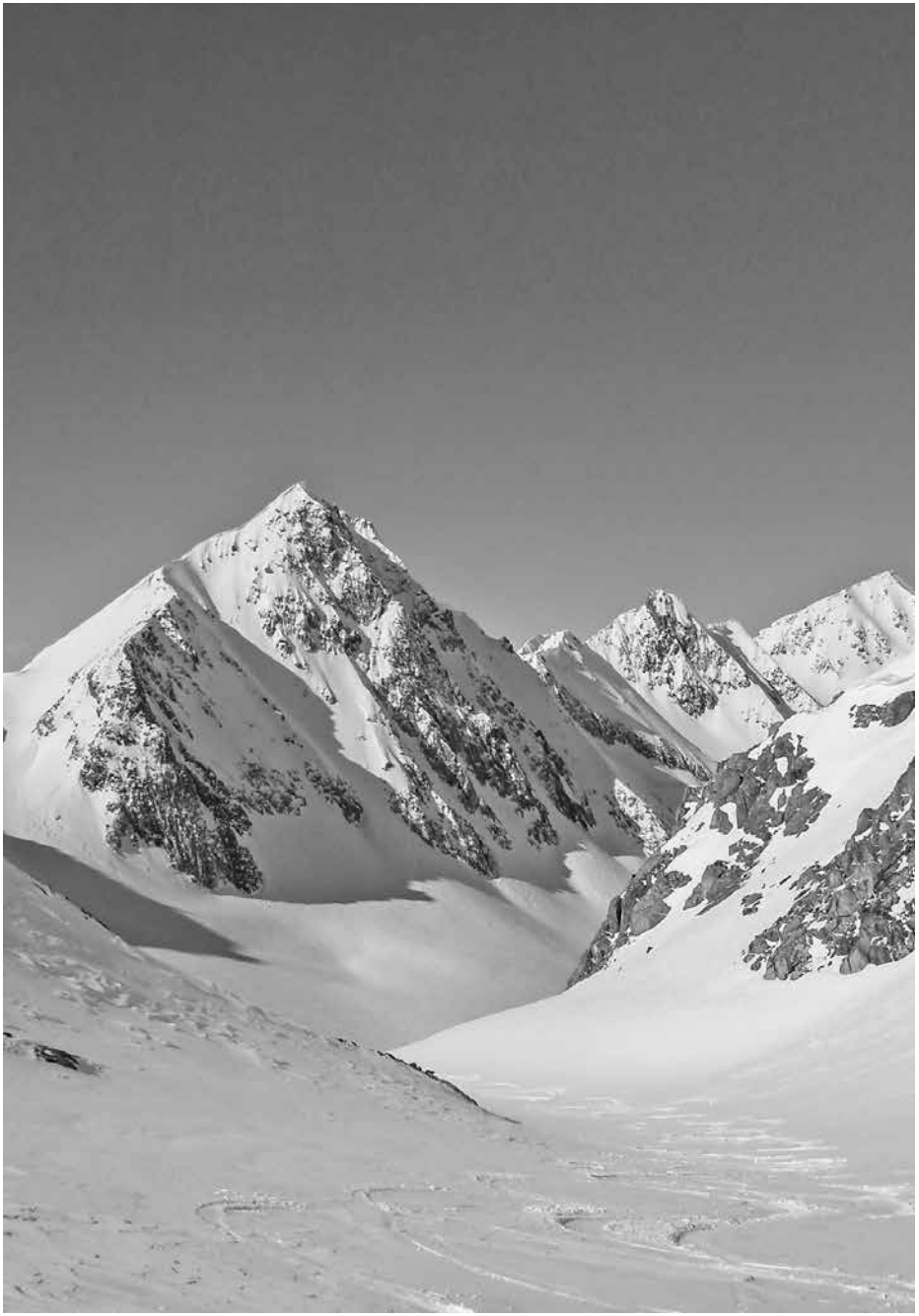
Die Abfahrt nach Realp machte viel Spass. Obwohl es nicht mehr viel unberührten Pulver gab, war der Untergrund in sehr gutem Zustand und es war eine Freude, im leicht coupierten Gelände bei verschiedenen Schneebedingungen zu kurven.

Zurück in Realp hatten wir etwas Zeit und gingen in ein gemütliches Restaurant, wo wir uns mit Bier, Panaché und diversen Getränken erfrischten.

Dies war wirklich eine fantastische Tour gewesen. Sie hat ein bisschen von allem gehabt: einen lohnenden Gipfel, dessen Aufstieg die sorgfältige Verwendung von Steigeisen und Pickel erforderte, Pulverschnee, Übernachtung in einer coolen Hütte, einen Kampf mit den Elementen am Samstag und natürlich tolle Gesellschaft. Für das Organisieren sind wir unserem Tourenleiter, Marc Hohl, der genau wusste, was machbar war, sehr dankbar. Wie einer der Teilnehmer später in einer E-Mail schrieb: "Das Tourenwochenende war einfach der Hammer".

Jonathan Davies
Fotos: Ernst Keiser

"the hard way" über einen Felssporn zum Gipfelhang des Gross Leckihorns.



Das Stotzig Muttenhorn verdient seinen Namen, wir fahren unterhalb im fast unberührten Schnee vorbei.

Die letzten Meter zum Stotzigen Firsten. Normalerweise wird nur die Graterhebung ganz hinten im Bild begangen.

Das Gross Leckihorn haben wir schon weit hinter uns gelassen.

Sektionstouren

Tourentypen:	Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).
Grundausrüstung:	Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, SAC-Ausweis.
Klettern:	Klettern: Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilachter, Prusikschlinge.
Hochtouren:	Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.

Anforderungen an die Touren:
Die Anforderungen an den Sektionstouren werden anhand der SAC Skalen angegeben. Die konditionellen Anforderungen sind grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.
Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsska-la. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrailskala:
http://www.singletrail-skala.de/

WICHTIG! Die folgenden Touren werden ungeachtet des COVID-19 Virus hier im Tourenkalender aufgeführt. Nähere Angaben zum aktuellen Stand der Situation und zu den Klubaktivitäten, sowie eine detailierte Beschreibung und wichtige Hinweise zu den Touren findet ihr auf der Homepage des SAC Manegg unter: https://www.sac-manegg.ch

JUNI

6. Juni	**Haggenspitz/Kl. Mythen 1810m**	**Schwyz**

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, 079 438 9189 martin.hajnoczky@bluewin.ch
Schwierigkeit	T6, 6 - 7 Std. 800 m↗ 800 m↘
Ausrüstung	Bergtour: gute Bergschuhe, Helm, Gstältli
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer

11. Juni	**Uetliberg Abendwanderung**

Tourenleitung	Adrian Läderach, adrian@zueri5.ch 079 222 29 79
Schwierigkeit	T4
Ausrüstung	Bergwanderung, Gute Schuhe
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. Teilnehmer offen

13./14. Juni	**Sommergebirgskurs**

Tourenleitung	Thomas, Joost, Ladi, Wolfgang wolfgang,.huck@bluewin.ch
Schwierigkeit	-
Ausrüstung	wird den Teilnehmern vorab bekannt gegeben
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 20 Teilnehmer

13. Juni	**Klettergarten Mettmenalp 1860 m**	**Glarus**

Tourenleitung	Connie Trinkler, cctrinkler@bluewin.ch
Schwierigkeit	4a 200 m↗ 200 m↘
Ausrüstung	Klettern
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 11 Teilnehmer

19. Juni	**Quartalsversammlung und Grillabend**

Ein sommerlicher Grillabend am 19. Juni als Quartalsversammlung – Details siehe Bulletin Seite 10.

20./21. Juni	**Rheinwaldhorn 3402m (Anwendungstour I)**
Tourenleitung	Tilman Theurer / Thomas Mattle, tilman.theurer@gmx.ch
Schwierigkeit	WS 1400 m↗ 1800 m↘
Ausrüstung	Hochtouren komplett
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 8 Teilnehmer

27./28. Juni	**Monte Leone WSW-Grat 3553m**	**Simplon**
Tourenleitung	Werner Schmid, sc.w@bluewin.ch	
Schwierigkeit	WS/3a Sa 850 m↗ 50 m↘ So 1250 m↗ 2100m↘	
Ausrüstung	Hochtouren komplett	
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer	

27./28. Juni	**Jubiläumswanderung 50 km 2928m**
Tourenleitung	Léonie van de Vijfeijken, vijfeijken@hispeed.ch
Schwierigkeit	T3 -T4 Sa 1663m↗ 1251m↘ So 1251m↗ 2013m↘
Ausrüstung	Bergtour
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 20 Teilnehmer

Juli

3. Juli	**Stamm im Spirgarten**
	am 3.Juli ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

4./5. Juli	**Gross Düssi 3402m (Anwendungstour II)**
Tourenleitung	Wolfgang Huck, Joost VandeVondele, wolfgang.huck@bluewin.ch
Schwierigkeit	WS Sa: 1500 m↗ So: 900 m↗ 2400 m↘
Ausrüstung	Hochtouren komplett
Anmeldung	onine über das Tourenprogramm, max. 8 Teilnehmer

11./12. Juli	**Tête Blanche 3710m**		**Wallis**
Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66		
Schwierigkeit	L	500 m↗	1700 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

17./18. Juli	**Schärhorn 3297m**		**Maderanertal/Schächental**
Tourenleitung	Marcel Isliker, 079 633 78 59		
Schwierigkeit	L+	1000 m↗	1350 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 7 Teilnehmer		

18. Juli	**Bockmattli 1800m**			**Wägital SZ**
Tourenleitung	Hans Stöckli, hastoe@bluewin.ch			
Schwierigkeit	5a	700 m↗	+klettern 300m	1000 m↘
Ausrüstung	Klettern			
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer			

25./26. Juli	Galenstock SE-Sporn 3586m	Urner Alpen

Tourenleitung	Mirco Nydegger, 079 508 29 69 mirco.nydegger@gmx.ch		
Schwierigkeit	ZS / 3b	900 m↗	1350 m↘
Ausrüstung	Hochtour		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

August

1./2. August	Krönten Überschreitung 1380m	Urner Alpen

Tourenleitung	Marc Hohl, marchohl@hispeed.ch		
Schwierigkeit	WS+	1000 m↗	1200 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

8./9. August	Piz Kesch 3417m	Bünder Alpen

Tourenleitung	Mirco Nydegger, 079 508 29 69 mirco.nydegger@gmx.ch		
Schwierigkeit	WS/II	850 m↗	1700m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

15./16. August	Wildi Frau 3274m	Berner Oberland

Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	450 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Hochtour		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

22./23. August	Hockenhorn 3293m	Lötschenpass

Tourenleitung	Berthold Müller, Bertholdmuel@gmx.de, 076 722 40 16		
Schwierigkeit	T4	1400 m↗	600 m↘
Ausrüstung	Bergtour		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

22./23. August	Gross Bielenhorn, SE-Grat 3206m	Urner Alpen

Tourenleitung	Joost VandeVondele, Joost@VandeVondele.ch ; 077 4350957		
Schwierigkeit	4c, alpin	800 m↗	800 m↘
Ausrüstung	Klettern		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

29./30. August	Pollux 4092m	Monte Rosa VS

Tourenleitung	Marcel Isliker, 079 633 78 59		
Schwierigkeit	WS+	ca 800m↗	ca 800 m↘
Ausrüstung	Hochtour		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

29./30. August	Lagginhorn via S-Grat 4010m	Wallis

Tourenleitung	Wolfgang Huck, wolfgang.huck@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS/III	ca 800m↗	ca 800 m↘
Ausrüstung	Hochtour		
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, max. 5 Teilnehmer		

4.-6. September	Transhumanz im Val Bavona	Tessin

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch
Schwierigkeit	T4- Fr 700 m↗ Sa1500 m↗ Fr 200 m↘ Sa 200 m↘ So 1200 m↘
Beschreibung	zusammen mit drei befreundeten Sektionen erkunden wir die Spuren der Wanderweidewirtschaft in diesem ursprünglichen Tal.
Ausrüstung	Bergtouren
Unterkunft	Fr: einfache Unterkunft im Tal, Sa: Rifugio Piano delle Creste 2108 m
Verpflegung	Fr: Restaurant, Hütte Halbpension
Termine	ca. 8 Uhr
Anmeldung	bis 31. Juli 2020 im Online Tourenbuch oder per Mail. Anschliessend werden die Plätze den anderen Sektionen zur Verfügung gestellt.

Guggernüll 20. Februar

Tourenleiter: Martin Hajnoczky
TeilnehmerInnen: Köbi, Emil, Beni, Christian und ich (Ursi)
Wegen Sturm verschob Martin die Tour vom Mittwoch auf den Donnerstag. Christian und ich ergriffen die Gelegenheit und verbringen ein paar Tage im Hotel Seeblick in Sufers. Mit einem reichhaltigen Hotelfrühstück im Bauch, erwarteten wir unsere 4 Kollegen an der Postauto Haltestelle in Splügen. Richtig! Alle vier sind per ÖV angereist und fanden es gar nicht schlecht, obwohl sie doch etwas früher aufstehen mussten.
In Splügen herrschte reger Ski-Schulbetrieb. Die kleinen und grösseren Pistenfans versammelten sich auch um 9 Uhr. Wir erkämpften uns eine 8er Kabine und niemand drängte sich auf die 2 freien Plätze. Oben angekommen, hatten sich die Bändel von Emil's Rucksack in der Türe verklemmt. Geistesgegenwärtig stoppte der Bähnler die Kabinenbahn.
Auf der Tamboalp war es dann schon ruhiger. Vor uns sahen wir schon 3 Gruppen, die die günstigen Verhältnisse wie wir geniessen wollten. 10 bis 20cm Pulver und nur mässige Lawinengefahr. Gemächlich stiegen wir zum Gipfel hoch, natürlich mit einer Pause in der Sonne, die endlich

die Wolken verdrängte. Auf dem Gipfel trafen wir eine einheimische Gruppe, sodass wir gegenseitig vollständige Gipfelfotos schiessen konnten. Sie fuhren vor uns ab, mit dem Versprechen, uns etwas Pulverhang zu belassen. Die Abfahrt war spektakulär, einfach Traum von oben bis unten Pulver vom Feinsten. Wir mussten nicht der Aufstiegsspur folgen, sondern konnten die schöne Variante fahren. Emil meinte zwar, seine Oberschenkelmuskeln wären schon herausgefordert.

Nach einem Beizen Stopp auf der Sonnen Terrasse der Tanatzalp, wo wir schon die Aufräumarbeiten verzögerten, ging es zügig auf der schwarzen, eher harten Piste ins Tal.

Vielen Dank Martin, ein HERRlicher Tag.

Ursi

Werktags unterwegs Touren

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:
Schaut auf das Datum. Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt worden sein.
Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

Die folgenden Touren werden ungeachtet des COVID-19 Virus aufgeführt. Nähere Angaben zum aktuellen Stand der Situation und zu den Klubaktivitäten findet ihr auf unserer Webseite: www.sac-manegg.ch

3. Juni	**Arth Goldau - Lauerzersee - Insel Schwanau**
Tourenleitung	Verena Bruttger-Heer, 044 830 08 85
Gipfelhöhe	
Schwierigkeit	leicht 50 m 50 m
Beschreibung	Wanderung durch das bewaldete Bergsturzgebiet von Goldau, über den teils wurzeligen Weg zum Goldseeli. Durch ein ausgedehntes Ried mit Bretterwegen zum Seerosenweiher. Der Seestrasse entlang bis Schwanau (oder ev. Bus), mit dem Fährmann über den See zur Insel. ca. 2 Std. Kurzer Aufstieg zum Restaurant
Ausrüstung	Wanderung
Verpflegung	Insel Restaurant Schwanau oder aus dem Rucksack
Termine	Billett: ZH HB-Arth Goldau-retour ab Schwyz
Anmeldung	bis 01.Juni, Anzahl Teilnehmer offen

10. Juni	**Hundwiler Höhi**	**Appenzell**
Tourenleitung	Emil Büchler, 079 35039, buechler-emil@bluewin.ch	
Gipfelhöhe	1305m	
Schwierigkeit	T1 639 m↗	666 m↘
Beschreibung	Von der Zürchermühle steigen wir über Egg in 2 Stunden zur Hundwiler Höhi. Dann Abstieg über Himmelberg nach Appenzell in 2 1/2 Stunden.	
Ausrüstung	Begwanderung, gute Schuhe	
Verpflegung	Restaurant Hundwiler Höhi	
Termine	Zürich HB 8:02 mit S13 Ankunft: Zürich HB ca 18 Uhr	
Anmeldung	bis Montag 8.Juni, Anzahl Teilnehmer offen	

17. Juni	Uetliberg mit Bräteln auf der Annaburg

Tourenleitung	Noldi Haeni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39
Gipfelhöhe	869m
Schwierigkeit	T1
Beschreibung	50-Jahr-Jubiläum: Leichte Wanderung für Alle von der Bergstation zur Annaburg mit Abstecher zu den Kletterfelsen, welche zum 25-Jahr-Jubiläum des SAC Manegg gereinigt und diverse Kletterrouten eingerichtet wurden.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	Rucksack
Termine	10.15 Bergstation Uetliberg, Ankunft offen
Anmeldung	bis 15.Juni Anzahl Teilnehmer offenw

19. Juni	Quartalsversammlung und Grillabend

Ein sommerlicher Grillabend am 19. Juni 2020 als Quartalsversammlung – Details siehe Bulletin Seite 10.

20. Juni	Jubiläumswanderung 50 km

Tourenleitung	Léonie van de Vijfeijken, vijfeijken@hispeed.ch
Gipfelhöhe	2928 m
Schwierigkeit	T3 -T4 Sa 1663m↗ 1251m↘ So 1251m↗ 2013m↘
Beschreibung	Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums unserer Sektion werden wir an diesem Wochenende eine Strecke von 50 km mit Übernachtung in unserer Badushütte unternehmen. Selbstverständlich werden wir dabei auch den Piz Badus besteigen. Wir starten am Samstagmorgen am Gotthardpass und laufen mit schöner Sicht auf die Pizzo Centrale, mit einem kurzen Abstecher zur Vermigelhütte, über den Lolenpass zur unserer clubeigenen Badushütte. Hier gibt es ein wohlverdientes Apero. Am Sonntagmorgen brechen wir bereits früh auf in Richtung unseres Hausberges, Piz Badus. Nachdem wir die Aussicht genossen haben, steigen wir wieder ab und laufen unter der Maighelshütte durch zum Bornengopass. Nach einem kurzen Abstecher zur Cadlimohütte, laufen wir weiter zu unserem Ziel: dem Lukmanierpass. ➡

Ausrüstung	Bergtour
Verpflegung	HP, unterwegs aus dem Rucksack
Termine	ab Zürich HB 6:10
Anmeldung	onine über das Tourenprogramm, max. 20 Teilnehmer

24. Juni	**Napf**
Tourenleitung	Emil Büchler, 079 35039, buechler-emil@bluewin.ch 1232m
Gipfelhöhe	1407 m
Schwierigkeit	T2 267 m↗ 419 m↘
Beschreibung	Mit dem Zug über Olten nach Huttwil. Von dort mit dem Alpentaxi nach Ahorn. In 4 Stunden auf den Napf. Der Napf ist der höchstgelegene Aussichtspunkt zwischen Emmental und dem Entlebuch. Bei guter Sicht überwältigt das Alpenpanorama der Berner Oberländer.
Ausrüstung	Bergtour, gute Schuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	Zürich HB ab 6:30 Ankunft am Abend
Anmeldung	Montag 22. Juni, Anzahl Teilnehmer offen

JULI

1. Juli	**Klewenalp-Niederbauenalp**	**Beckenried**
Tourenleitung	Bruno Freytag, Tel. 044 301 48 56, bfreytag@bluewin.ch	
Gipfelhöhe	1761	
Schwierigkeit	T1 520 m↗ 540 m↘	ca. 5 Std.
Beschreibung	Unser Weg: Klewenalp- Tannibüel-Lochhütte bis zur Niederbauenalp. Heimfahrt via Emmetten/Stans mit ÖV.	
Ausrüstung	Wanderung	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Termine	07:04 Uhr ab HB Zürich, Ankunft Abends	
Anmeldung	bis 29.Juni, Anzahl Teilnehmer offen	

3. Juli	**Stamm im Spirgarten**
	am 3.Juli ab 19.00 findet der Manegger Stamm im Hotel Spirgarten im Saal Albis statt.

4./5. Juli	Foto - Wochenende Badushütte

Tourenleitung	Hansruedi Rohrer, hr.rohrer@sunrise.ch, 079 201 82 09
Schwierigkeit	T2 Wanderung Sa: Hüttenaufstieg So: Oberalppass
Beschreibung	Stimmungsvolle Naturfotos entstehen meist im Abend- oder Morgenlicht. Und wenn das Wetter mitspielt, kommen wir in den Genuss, die ganz spezielle Stimmung einer Vollmondnacht im Gebirge zu erleben. Wir wandern am Samstagmittag vom Oberalppass gemütlich in die Badushütte. Je nach Bedürfnis, nach einem fototechnischen Input, bietet uns die Umgebung um die Badushütte mit dem Lai da Tuma die Gelegenheit, unser fotografisches Können praktisch anzuwenden. Bevor es Eindunkelt machen wir uns auf den Weg um noch die letzten Sonnenstrahlen auf einem der nahegelegenen Berggipfeln zu erleben, um danach das Aufgehen der Mondes fotografisch festzuhalten.
Ausrüstung	Fotokamera, egal welche, evt. Stativ, Schlafsack, Stirnlampe
Verpflegung	HP aus dem Rucksack
Termine	08:10 ab Zürich HB
Anmeldung	online über das Tourenprogramm, Anzahl Teilnehmer offen

abgesagt

8. Juli	Glarner Fronalpstock

Tourenleitung	Ueli Huerlimann, 055 245 13 88 oder uhm1952@gmail.com
Gipfelhöhe	2124 m
Schwierigkeit	T3 - T4 750 m↗ 750 m↘
Beschreibung	Mit Privatautos oder Alpentaxi zum Naturfreundehaus Fronalp. Wanderung über 'Mittler Staffel' zum Fronalppass und steil hinauf zum Gipfel des Fronalpstocks (ein kurzer Kamin ist mit Ketten gesichert). Auf dem gleichen Weg zurück.
Ausrüstung	Wandern, gute BergschuheWandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	Abfahrt 07:24 h Zürich HB nach Näfels-Mollis, Näfels, ca. 15 30 h
Anmeldung	bis 6.Juli, Anzahl Teilnehmer offen

15. Juli	Wasserschloss bei Brugg

Tourenleitung	Emil Büchler, 079 35039, buechler-emil@bluewin.ch
Gipfelhöhe	343 m
Schwierigkeit	T1 0 m↗ 0 m↘ ➡

Beschreibung	Im Dreieck von Brugg, Turgi und Klingnau verbinden sich Aare, Reuss und Limmat und bilden das Wasserschloss. Das Wasserschloss ist umgeben von einer zauberhaften Landschaft mit dem typischen Lebensraum der Auen. Mit dem Zug fahren wir nach Mellingen (Haltestelle Heitersberg aussteigen). Nun geht es runter zur Reuss, wo wir entlang dem Fluss in 3 Std. nach Gebensdorf wandern. Wer noch nicht müde ist, wandert in weiteren 3 Stunden zum Wasserschloss und dann entlang der alten Aare nach Brugg. Jene, die nicht die ganze Wanderung machen wollen, unterbrechen in Gebensdorf und gehen von dort mit Bus nach Brugg.
Ausrüstung	gute Wanderschuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	Zürich HB 8:59
Anmeldung	bis 13.Juli, Anzahl Teilnehmer offen

22. Juli	**Höhenweg vom Gantrisch-Stockhorn**

Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66
Gipfelhöhe	2190 m
Schwierigkeit	T2 900 m↗ 350 m↘
Beschreibung	Aussichtsreiche Höhenwanderung in der Südflanke der Stockhorn-Gantrisch Kette knapp über der Waldgrenze.Von Gantrisch Wasserscheide wandern wir zuerst auf den Leiternpass. Im Bergbeizli Obernunen gönnen wir uns einen Kaffee. Nach dem Leiternpass wandern wir auf einem schönen Höhenweg mit Sicht in die Berner Alpen. Im letzten Teil geht es dann steil hoch (ca. 300m) zum Stockhorn, von wo wir die herrliche Weitsicht geniessen.Mit der Stockhornbahn fahren wir nach Erlenbach BE.
Ausrüstung	Bergtour
Verpflegung	aus dem Rücksack
Termine	7:02 Zürich HB Richtung Bern
Anmeldung	bis 20. Juli, per E-Mail, Anzahl Teilnehmer offen

29. Juli	**Grüningen - Greifensee**	**Zürcher Oberland**

Tourenleitung	Bruno Freytag, Tel. 044 301 48 56, bfreytag@bluewin.ch
Schwierigkeit	T1 40 m↗ 80 m↘ 3Std. 9 km ➡

Beschreibung	Treffpunkt in Wetzikon 09:15 Uhr bei Busstation. Bus 867 Abfahrt 09:19 Uhr nach Grüningen.Da beginnt unsere Tour im alten, beschaulichen Dorfteil und führt uns der Mönchaltorfer Aa entlang durch die offene Ebene bis zum Greifensee.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant
Termine	08:54 Uhr ab Zürich HB oder 08:48 Uhr ab Oerlikon nach Wetzikon
Anmeldung	Anzahl Teilnehmer offen

29. Juli	**Alvier**	**Sarganserland / Rheintal**

Diese Tour wird vom 26. August auf dieses Datum, den 29. Juli, vorverschoben

Tourenleitung	Noldi Haeni, arnold.aich@bluewin.ch, 079 822 26 39
Gipfelhöhe	2341
Schwierigkeit	T3 670 m↗ 970 m↘
Beschreibung	Von Ragnatsch mit der Seilbahn hoch zur Bergstation Palfries. Weiter über in de Stei und Chemmi auf den Alvier. Abstieg zum Malbuner Berghaus. Mit dem Alpentaxi nach Buchs.
Ausrüstung	Bergtour
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	Zürich HB ab 07:37 bis Sonntag, 24. Mai, max. 10 Teilnehmer
Anmeldung	bis 27. juli, Anzahl Teilnehmer offen

August

5. August	**Via Romantica GR**

Tourenleitung	Fredi Hufschmid, 044 813 79 53 / 078 763 45 79
Schwierigkeit	T3 677 m↗ 838 m↘
Beschreibung	Die Tour beginnt in Wiesen (Landwasserviadukt) und führt uns durch Runsen, Schutthalden und Lawinenzüge nach Filisur. Wir steigen zur Walsersiedlung Jenisberg hoch und kehren in der Gässälibeiz ein. Weiter durch Wald zum Drostobel. Vorbei an Aelpli und Schönboden nach Filisur hinunter.
Ausrüstung	Alpinwandern
Verpflegung	Gässalibeiz oder Rucksack
Termine	Zürich HB 7:37 Uhr
Anmeldung	Anzahl Teilnehmer offen

12. August	**Suonenwanderung Niwärch**	**Baltschiedertal**

Tourenleitung	Robert Fluder, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66718m
Schwierigkeit	T3 300 m↗ 300 m↘
Beschreibung	Spannende und schwindelerregende Suonenwanderung ins Baltschiedertal. Von Ausserberg wandern wir entlang der kühnen Suone ins Baltschiedertal nach Ze Steinu. Beim Rückweg nach Ausserberg verlangt die Linienführung der Suone Schwindelfreiheit.
Ausrüstung	Wandern, Taschenlampe mitnehmen für den Teil im Stollen
Verpflegung	aus dem Rucksack
Termine	7:02 Zürich HB Richtung Bern
Anmeldung	bis 10. August per E-Mail, Anzahl Teilnehmer offen

19. August	**Rotgrätli**	**NW/OW**

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, 079 438 9189 martin.hajnoczky@bluewin.ch
Gipfelhöhe	2544 m
Schwierigkeit	T3 850 m↗ 950 m↘ 6-7 Std.
Beschreibung	Mit den öV in die gemütliche Zentralschweiz bis Oberrickenbach, 900 m. Von dort mit der LSB auf die Bannalp/Chrüzhütte. Nun auf guten Wanderwegen zum Bannalppass. Die saftigen Weiden lassen wir hinter uns, der Weg wird zum Pfad, die Bergkulisse wird imposanter und über Geröll und Karstgelände erreichen wir das Rotgrätli (= Uebergang). Jetzt auf der Südseite geht es flott runter zur Rugghubelhütte, 2300 m. Auf der Sonnenterrasse sorgt der Hüttenwart für den Kaloriennachschub, denn wir haben noch 700 Hm Abstieg nach Ristis vor uns. Aber dann endlich in der LSB hinunter nach Engelberg.
Ausrüstung	Alpinwandern, gute Schuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack und SAC Hütte
Termine	Zürich HB ab 07:04 Uhr, Ankunft Oberrickenbach 08:50 Uhr (Autofahrer parkieren in Wolfenschiessen)
Anmeldung	bis 17. August, Anzahl Teilnehmer offen

26. August	**Rund um den Klöntalersee**	**Glarus**

Tourenleitung	Verena Bruttger-Heer, 044 830 08 85
Beschreibung	Fahrt mit Glarnersprinter und Postauto bis Vorauen.

	Wanderung ca. 2.30 Std. am linken Seeufer entlang bis Rhodannenberg.
Ausrüstung	Wanderung
Verpflegung	im Restaurant Rhodannenberg oder aus dem Rucksack
Termine	ca 07:30 ab Zürich HB
Anmeldung	bis 24. August, Anzahl Teilnehmer offen

4.-6. September	**Transhumanz im Val Bavona**	**Tessin**

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, kultur@sac-manegg.ch
Schwierigkeit	T4- Fr 700 m↗ Sa1500 m↗ Fr 200 m↘ Sa 200 m↘ So 1200 m↘
Beschreibung	zusammen mit drei befreundeten Sektionen erkunden wir die Spuren der Wanderweidewirtschaft in diesem ursprünglichen Tal.
Ausrüstung	Bergtouren
Unterkunft	Fr: einfache Unterkunft im Tal, Sa: Rifugio Piano delle Creste 2108 m
Verpflegung	Fr: Restaurant, Hütte Halbpension
Termine	ca. 8 Uhr
Anmeldung	bis 31. Juli 2020 im Online Tourenbuch oder per Mail. Anschliessend werden die Plätze den anderen Sektionen zur Verfügung gestellt.

schneider druck ag

Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch

Der Aufstieg
für Ihre Privat-
und Geschäfts-
drucksachen

Seniorenecke

Liebe Seniorinnen und Senioren
Folgende Bergtouren respektive Wanderungen von Werktags unterwegs wurden im letzten Quartal und bis heute durchgeführt.

Durchgeführte Touren / Wanderungen

Datum	Art	Tour	Leiter	Teiln.
15.01.20	S	Hochwang (statt Hochstuckli)	Martin Hajnoczky	8
22.01.20	S	Geisstschuggen	Noldi Häni	8
12.02.20	W	Aarau-Schinznach-Bad (Ersatz)	Adrian Läderach	5
19.02.20	S	Guggernüll	Martin Hajnoczky	6
04.03.20	S	Chläbdächer	Noldi Häni	10

2 Skitouren wurde aus Wettergründen abgesagt.
2 Winterwanderung wurden aus Wettergründen und wegen Lawinengefahr abgesagt.
1 Tour wurde aus Wettergründen und mangels Beteiligung abgesagt.

Alle Anlässe ab 18. März 2020 wurde wegen des Corona-Virus abgesagt. Die Wiederaufnahme der Tourentätigkeit wird je nach Situation durch den Vorstand bestimmt.

WICHTIG! Die Bergtour von Arnold Häni auf den Alvier vom 26. August wird auf den Mittwoch 29. Juli vorverschoben.

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.
Speziell wünsche wir Jean Perret zu seinem 100. Geburtstag möglichst gute Gesundheit.

				SAC Mitglied
100 Jahre:	Perret Jean	21. Aug.	1920	80 Jahre
96 Jahre:	Regli Robert	20.Juni	1924	54 Jahre
95 Jahre:	Match Heiri	11. Juni	1925	56 Jahre
93 Jahre:	Müller Emil	26. Juli	1927	93 Jahre
88 Jahre:	Wydler Karl	06. Juli	1932	63 Jahre
85 Jahre:	Dober Ernst	01. Aug.	1935	53 Jahre
75 Jahre:	Serem Rosmarie	06. Aug.	1945	34 Jahre
70 Jahre:	Engler Edith	11.Juni	1950	4 Jahre
	Liechti Urs	27. Juni	1950	48 Jahre
	Herzog Philipp	30. Aug.	1950	31 Jahre
65 Jahre:	Rimensberger Erika	07. Juni	1965	12 Jahre

Anmerkung:
Hier werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren, mit Alter 65, 70, 75, 80, 85 und ab 86 alle Jahre, für das jeweilige Quartal publiziert.

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident	Toni W. Püntener, Schweighofstrasse 194, 8045 Zürich Tel. 044 451 65 40, 079 593 54 30 E-Mail: praesident@sac-manegg.ch
Aktuar	Simon Mafli, Habsburgstrasse 49 , 8400 Winterthur Tel. 079 445 53 69 E-Mail: aktuar@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07 E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 E-Mail: huettenchef@badushuette.ch
Stellvertreter	Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen Tel. 081 404 22 33 E-Mail: info@badushuette.ch
Tourenobmann Vizepräsident	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77 E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35 E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant. Kontakt: Otmar Hofer
Veranstaltungen	Sergio Escudero, Spirgartenstrasse 6, 8048 Zürich Tel. 079 507 16 63 E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Familienbergsteigen und Redaktion	Otmar Hofer, Klusweg 11, 8032 Zürich Tel. 079 709 37 10 E-Mail: kinderbergsteigen@sac-manegg.ch
Redaktion	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35 E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Hüttenkommission	Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzel mann, Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon
Reservationen Badushütte	Olaf Stähli / Alessandro Barbon E-Mail: reservation@badushuette.ch
Online-Tourenbuch und Webmaster	Berthold Müller, Langgrütstrasse 188, 8047 Zürich Tel. 076 722 40 16 E-Mail: tourenanmeldungen@sac-manegg.ch E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch
Umweltbeauftragte der Sektion	Erica Zimmermann, Marktgasse 53, 3011 Bern, Tel. 031 311 05 73 / 079 638 10 77 E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch
Kulturbeauftragte der Sektion	Beatrice Plüntsch E-Mail: kultur@sac-manegg
Inserate	Markus Senn. E-Mail: inserate@sac-manegg.ch

P. P.
8032 Zürich
DIE POST

social distancing auch zwischen der Katze und den Gartenzwergen